

Rettungsorganisationen demonstrieren Präsenz ☆

Großer Publikumsandrang beim "Tag des Retters" in Münstertal

Von unserem Mitarbeiter Manfred Lange



MÜNSTERTAL. Der "Tag des Retters" am vergangenen Sonntag — im Zweijahresrhythmus bereits zum vierten Male veranstaltet — wurde zu einer eindrucksvollen Präsentation der drei Münstertäler Rettungseinrichtungen: Bergwacht, Feuerwehr und Malteser. Zahlreiche Besucher — darunter viele Väter und Mütter mit ihren Kindern — kamen zum Rettungszentrum im Gufenbachweg, wo vielfältige interessante Information, aber auch allerhand Kurzweil und Unterhaltung geboten wurde.

Mehrere hundert Zuschauer verfolgten den Rettungseinsatz bei einem simulie ...mehr

Schon mehrfach in der Vergangenheit stellten die drei Organisationen — im Übungs- wie im Ernstfall — ihre gut funktionierende Kooperationsfähigkeit unter Beweis. Dafür bürgen in vorderster Linie Bergwacht-Vorsitzender Stephan Wiesler, Feuerwehrkommandant Eugen Wiesler und Malteser-Sprecher Bertram Burgert. Bei der Ausrichtung des "Retter-Tages" erhalten sie tatkräftige Unterstützung durch ihre ehrenamtlichen aktiven Mitglieder.

Unter dem Motto "365 Tage im Jahr — immer für Sie da!" zeigten die drei Rettungseinrichtungen vor Ort den technischen Stand vor allem der Einsatz- und Rettungsfahrzeuge sowie die Einsatzmöglichkeiten der Gerätschaften.

Die Feuerwehr Münstertal gab Einblicke in das "Innenleben" ihrer fünf Tank-, Lösch- und Mannschaftsfahrzeuge. Für das im Frühjahr 2008 zu erwartende neue "TLF 16/24 Tr" ist der neue Gerätesatz aus Rettungsschere, Spreizer, Pedalschneider und Hydraulikaggregat bereits vorhanden und bedingt einsatzbereit, sagte Feuerwehrkommandant Eugen Wiesler.

Die Malteser in Münstertal kooperieren aufs Engste mit den Maltesern in Freiburg, weshalb ein relativ neuer Rettungswagen mit sehr wenig Fahrkilometern aus dem Oberzentrum ins Münstertal überstellt wurde, wo jährlich rund 40 000 Fahrkilometer zusammenkommen. Durch dieses Fuhrparkkonzept, so Malteser-Bereitschaftsleiter Bertram Burgert, werde ein sehr hohes Maß an Wirtschaftlichkeit garantiert.

Bei der Bergwacht Münstertal ist das vor drei Jahren in Betrieb genommene Allwegfahrzeug "All Terrain Vehicle" (ATV) das ganzjährig einsetzbare Vorzeigeobjekt, dennoch geht der Blick klar voraus zur Anschaffung eines neuen Bergwacht-Einsatzfahrzeuges, da das bisherige Fahrzeug 20 Jahre auf der Achse hat. Für das rund 70 000 Euro teure Projekt, so Vorsitzender Stephan Wiesler, muss die Bergwacht Münstertal Eigenmittel von rund 20 000 Euro aufbringen.

Die Jungaktiven der drei Rettungseinrichtungen hatten einen vielseitigen Erlebnis-Parcours aufgebaut und weckten damit das Interesse vieler Jugendlicher und Kinder. Vor allem Geschicklichkeit und Schwindelfreiheit waren gefragt, wenn es galt, sich an einer Seilbrücke über den Neumagen zu hangeln. Geschick und Fingerfertigkeit galt es ebenso beim Wasserflipper und beim Umgang mit der Wasserpistole zu beweisen.

Mit Spannung und Interesse wurde "Christoph-54" erwartet, der Hubschrauber der Freiburger Rettungsflugwacht. Kaum hatten Dutzende von Kindern und Erwachsenen "Besitz" von ihm ergriffen, als er wegen eines Notrufs aus Freiburg schon nach wenigen Minuten wieder in die Lüfte entschwand. "Entschädigt" wurden die etwa 500 Zuschauer dann mit einem simulierten Verkehrsunfall, bei dem Feuerwehr, Malteser und Bergwacht mit modernstem technischem Gerät einen jungen "Verletzten" aus einem demolierten Autowrack bargen.

Für das leibliche Wohl der zahlreichen Besucher war bestens gesorgt, und zur musikalischen Unterhaltung spielte am "Rettertag" das einheimische "HuSeBe" -Trio. Alle drei Rettungseinrichtungen sind sich einig, dass der gesamte Erlös aus dem "Rettertag" der Bergwacht für ein neues Einsatzfahrzeug zugute kommt.